

KOMBIVERKEHR

Verknüpfung
mit Spotverkehr

●●● Mit dem Ziel, Bahnverkehre flexibel zu gestalten ist das niederländische Unternehmen Raillogix mit Spotzügen in Europa im Einsatz. Das Schwesterunternehmen RailReLease, ein Vermieter von Schienenverkehrsequipment, gründete die Firma im vergangenen Jahr und stellt die Wagenflotte mit 20.000 Wagons. Das Spektrum deckt sowohl einmalige als auch mehrfache Transporte von Massengütern, Containern, chemischen Produkten oder palettierter Ladung.

SCHIENENVERBINDUNG

Schienendienst
weiter ausgebaut

●●● Mit einem neuen Dienst per Bahn nach Drammen in Norwegen baut der Hafen Göteborg seinen Zubringerservice weiter aus. Die erste Abfahrt ist für Anfang November geplant und ist ein Ergebnis der Kooperation zwischen dem Hafen, Green Cargo und H. Strøm/Rail Terminal Drammen. Die Züge des neuen Dienstes werden nachts in beide Richtungen mit fünf Abfahrten pro Woche fahren. Norwegen und die Region Oslo sind für den Hafen ein wichtiges Einzugsgebiet. Für die Zukunft hoffen die Unternehmen auf eine Weiterentwicklung des Systems mit einem Transshipment-Hub in Drammen, sodass Bahntransporte auch zu anderen Zielen möglich werden.

Neues Jahr – neues Terminal

●●● KTG baut WerraKombiTerminal in Nordhessen

UMSCHLAG. In der logistischen Mitte Deutschlands – in direkter Nähe zum Kirchheimer Dreieck, wo A4, A5 und A7 zusammentreffen, entsteht zurzeit das neue KLV-Terminal der Kali-Transport Gesellschaft (KTG) – das WerraKombi-Terminal (WKT). Die 100-prozentige Logistik-Tochter der K+S-Gruppe baut hier eine Umschlaganlage mit einer Gesamtfläche von 40.000 m². Ab Januar 2010 wird die KLV-Zuglinie Baltic Train des Dienstleisters das Terminal direkt

an die Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven anbinden. „Für uns ist der Standort ideal“, so Projektleiter Heiko Hess von der KTG, „direkt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Bergwerken der K+S-Gruppe entsteht eine moderne Umschlaganlage für Seecontainer, Wechselbrücken und Sattelaufleger. Wir tragen hier dem Thema Green Logistics durch die Reduzierung von Lkw-Verkehren Rechnung.“ Neben dem eigentlichen Containerumschlag wird

CTHS im Schwerpunkt

TERMINAL. Das Container-Terminal Halle Saale (CTHS) bildet den Schwerpunkt des Leistungsangebots am Standort Hafen Halle. Aus diesem Grund steht das CTHS im Mittelpunkt der Kommunikation des halleischen Güterverkehrszentrums und wird dementsprechend als Marke regional und überregional positioniert. In den letzten fünf Jahren hat sich das Containeraufkommen im CTHS durchweg positiv entwickelt und mit rund 46.000 TEU die Menge der Standardbehälter in diesem Zeitraum mehr als verachtacht. Regelmäßige Container-Zugverkehre zwischen Halle und den Überseehäfen in Hamburg und Bremerhaven gehören zum festen Portfolio des CTHS. Diese bietet derzeit mit drei An- und Abfahrten pro Woche Containerganzzugverkehre. Zur Etablierung hat die Infrastruktur mit einer 30 m breiten und über 700 m langen befestigten Ladestraße mit zwei Gleisen von jeweils 635 m nutzbarer Ganzzuglänge beigetragen. Die Zwischenlagerfläche des Terminals liegt bei etwa 1650 TEU, darunter 200 TEU für Gefahrgutcontainer und 30 TEU Kühlcontainer. Betrieben wird das Terminal ausschließlich von der Hafen Halle GmbH. Der gesamte bahn- und straßenseitige Verkehr im Terminal wird von einer eigenen Disposition koordiniert, die auch für Einzelkunden Leistungen wie die Organisation kompletter Containerrundläufe, umsetzt. Die eigene Hafenbahn ist für den Rangierbetrieb im Terminal im Einsatz. Die stabile Entwicklung des Terminals zeigt sich vor allem auch an der mittlerweile seit fünf Jahren bestehenden Containerganzzugverbindung nach Hamburg und Bremerhaven.